

MEIN LUDESCH



Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 5 / 2021 | Woche 10 / 2021

Bücherei ist wieder geöffnet

Die öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum ist ab sofort wieder geöffnet. Lisi Rischl und ihr Team freuen sich auf viele Lesehungrige jeweils am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11 und 17 bis 19 Uhr sowie am Freitagvormittag von 9 bis 11 Uhr. In den Regalen der Bücherei stehen mehr als 7000 verschiedene Medien - neben Büchern aller Genres auch Zeitschriften, Filme, Musik-CDs, Hörbücher und E-Medien.

Elternberatung

Mütter und Väter von Kleinkindern sind am Donnerstag, 25. März zur Elternberatung im Fossasaal des Gemeindezentrums eingeladen. Elternberaterin Petra Schinnerl steht nach telefonischer Anmeldung (Tel: 0664/88435480) von 9 bis 10.30 Uhr gerne zur Verfügung.



Einzigartige Geschenke -
auf Wunsch auch personalisiert -
gefertigt aus Papier oder mit Wachs.

All's sel'g'macht mit ♥, vo miar!

Kumm gi luaga

Carmen Metzler

Raiffeisenstraße 42 · z'Ludesch

Neuwahlen bei der Regio Im Walgau

Die Neuwahlen bei der Regio Im Walgau wurden coronabedingt mit Verspätung und erstmals per Briefwahl durchgeführt.

Bis 22. Februar hatten die 69 Delegierten Zeit, ihre Stimmen abzugeben - und jeder Einzelne nutzte diese Möglichkeit. All jene, die sich für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellten, dürfen sich über große Zustimmung freuen. Der Nenzinger Bürgermeister Florian Kasseroler und sein Dünserberger Kollege Walter Rauch wurden als Obmann beziehungsweise Stellvertreter mit großer Mehrheit bestätigt. Zum zweiten Obmann-Stellvertreter wurde der Ludescher Bürgermeister Martin Schanung gewählt. Rainer Hartmann aus Frastanz und Sonja Batlogg aus Düns teilen sich das Amt des Rechnungsprüfers. Die Geschäftsführung der Regio Im Walgau freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bedankt sich beim ehemaligen Bludescher Bürgermeister Michael Tinkhauser und Eva Nicolussi aus Nüziders, welche sich seit der Regio-Gründung als Obmann-Stellvertreter bzw. Rechnungsprüferin engagiert hatten und sich nun zurückzogen.

Felsräumung am Hängenden Stein

Felsräumarbeiten im Bereich des „Hängenden Steins“ zwischen Ludesch und Nüziders führen von 15. März bis 2. April zu Verkehrsbehinderungen an der Walgaustraße.

Weil lose Steine am Felsen die Fußgänger, Radler und Autofahrer, die auf der L193 sowie am parallel dazu verlaufenden Rad- und Gehweg unterwegs sind, gefährden, muss das Gelände rund um den Hängenden Stein regelmäßig überprüft und gesäubert werden. Diese Arbeiten werden vom Landesstraßenbauamt in der Zeit von 15. März bis 2. April durchgeführt. Die Straße muss dazu von Montag bis Freitag jeweils von 8.15 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 15.30 Uhr komplett gesperrt werden. Wer zu anderen Zeiten unterwegs ist, muss mit Wartezeiten von bis zu 15 Minuten rechnen. Die Verantwortlichen bitten um Verständnis.

Anmelden, radeln und gewinnen

Die Energieregion Blumenegg ruft ab 20. März wieder zum bundesweiten Fahrradwettbewerb Radius 2021 auf.

Wer sich auf www.vorarlberg.radelt.at registriert und jeden Kilometer, den er bis 30. September auf dem Fahrrad zurücklegt, einträgt, profitiert mehrfach: Er tut sich selbst und der Umwelt etwas Gutes, zudem haben alle Teilnehmer die Chance auf tolle Sachpreise und Gutscheine, welche der bundesweite Organisator verlost. Jene Gemeinden, die den höchsten Prozentsatz an Radlern melden, werden möglicherweise sogar zum Bundessieger gekürt. „Schwing dich in den Sattel und unterstütze deine Wohngemeinde mit den von dir erradelten Kilometern!“, appellieren deshalb die Verantwortlichen der Energieregion.





Vorwort des Bürgermeisters

Auf diese Nachricht warten wir schon lange: In wenigen Tagen soll die Gastronomie endlich wieder aufsperrbar sein, sollen Sport und Kultur zumindest wieder ein bisschen mehr Raum erhalten. Nun können wir Vorarlberger unser Verantwortungsbewusstsein unter Beweis stellen. Schauen wir gemeinsam dazu, dass die Infektionszahlen nicht wieder in die Höhe schnellen und uns diese Freiheiten erhalten bleiben! Bis hin zur gewohnten Normalität ist ja ohnehin noch ein langer Weg. Es ist natürlich lästig, wenn man sich regelmäßig testen lassen muss. Ich denke aber, dass wir mit einer eigenen Teststraße im Ort zumindest optimale Voraussetzungen für den nächsten Gasthausbesuch geschaffen haben.

Radeln empfiehlt sich dann allemal: Darum rufe ich euch alle dazu auf: Macht mit beim Fahrradwettbewerb Radius! Wäre doch cool, wenn Ludesch als Radfahr-Gemeinde auf sich aufmerksam machen würde.

Im Brunnengarten haben Natura-2000-Regionalmanagerin Romana Steinparzer und ihre Unterstützer einiges geleistet, damit die wertvolle Moorvegetation langfristig erhalten bleibt. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die bei diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Bleibt mir nur noch, euch um Verständnis zu bitten, dass wir in den nächsten Wochen immer wieder einmal einen Umweg in Kauf nehmen müssen. Für unsere Sicherheit ist es nämlich sehr wichtig, dass die Felsen des „Hängenden Steins“ regelmäßig untersucht und von losen Steinen geräumt werden.

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Verkaufe - tausche - suche

- Wir suchen eine **Reinigungskraft** für Büro, Stiegenhaus, WC und Aufenthaltsraum. Die Arbeitszeit pro Woche beträgt ca. vier bis fünf Stunden und ist frei wählbar. Bewerben Sie sich bei Gerhard Sutter unter Tel: 0676/83858310 oder E-Mail: gerhard.sutter@sutterholzbau.at
- **Wohnung zu vermieten** in Ludesch, Dorfstraße: 3 Zimmer Wohnung, 75m² mit Loggia 6,2m² und Kellerabteil, Preis 850 € inkl. Betriebskosten. Infos bei Gerhard Sutter unter Tel: 0676/83858310 oder E-Mail: gerhard.sutter@sutterholzbau.at

Aushub-Deponie in Planung

Die Firma Geocon GmbH möchte auf einem Wald-Grundstück an der Raggalerstraße, welches sich im Besitz der Agrargemeinschaft befindet, eine Aushub-Deponie einrichten. Im Rahmen einer Befragung gaben die Agrar-Mitglieder kürzlich „grünes Licht“ für dieses Projekt. Nun geht es um die behördliche Bewilligung.

„Es würde sich um eine reine Bodenaushubdeponie handeln“, stellt Agrar-Obmann Josef-Anton Pfefferkorn klar. Die Verantwortlichen der Agrargemeinschaft wurden unabhängig voneinander von verschiedenen Firmen mit ähnlichen Plänen kontaktiert. Der Vorstand hat sich nach Prüfung der Projektunterlagen für das Projekt der Firma Geocon entschieden. Dieses sieht vor, dass im Laufe von rund acht Jahren rund 350.000 bis 400.000 Kubikmeter Bodenaushub und gepresster Erdschlamm aus dem Oberland auf dem steilen Waldgrundstück ausgebracht werden. Dafür muss der Wald gerodet werden, die Aufforstung nach Projektabschluss wird jedoch garantiert. Die Agrargemeinschaft verspricht sich von der Verpachtung des Grundstücks für diesen Zweck laut den momentanen Marktpreisen einen Erlös von 3,5 Millionen Euro, die zur finanziellen Entlastung der Fernwärme Ludesch GmbH verwendet werden sollen. Im Rahmen einer schriftlichen Befragung haben 108 Agrarmitglieder ihre Stimme abgegeben. 87 davon sahen die Pläne positiv. „Wir versuchen nun, die Anregungen, welche die Mitglieder bei der Stimmabgabe geäußert haben, im Vorvertrag zu berücksichtigen“, erklärt Josef-Anton Pfefferkorn. Erst dann werde das Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingereicht.

Die behördliche Bewilligung ist Voraussetzung für den Projektstart. Pfefferkorn selbst ist zuversichtlich, da bereits im Vorfeld mit Experten Rücksprache gehalten wurde. Diese hätten signalisiert, dass das Projekt unter Einhaltung gewisser Vorgaben und Auflagen als realisierbar einzustufen sei.

Spannende Projekte für die Region

Die Umsetzung von innovativen Ideen, welche die Region stärken, wird mit Mitteln aus dem LEADER-Fonds der EU unterstützt. Erst kürzlich wurden wieder drei spannende Projekte abgeschlossen.

Unter dem Motto „JKAW - verbindet“ wurden etwa von der Jugendkulturarbeit Walgau verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um Jugendliche mit Fluchterfahrung zu integrieren und die Basis für ein gutes Miteinander zu schaffen. Die Jugendlichen haben sich mit der Caritas Flüchtlingshilfe, den Gemeinden sowie anderen Akteuren vernetzt und jugendspezifische Gesichtspunkte eingebracht. Ein Sportnachmittag für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung und ein spezieller Mädchentreff sollen langfristig zur Integration und individuellen Entfaltung beitragen.



Die Jugendlichen haben sich mit der Caritas Flüchtlingshilfe, den Gemeinden sowie anderen Akteuren vernetzt und jugendspezifische Gesichtspunkte eingebracht. Ein Sportnachmittag für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung und ein spezieller Mädchentreff sollen langfristig zur Integration und individuellen Entfaltung beitragen.

Die Weinpresse vor dem Röthner Schlössle wurde ebenfalls mit LEADER-Mitteln in einem neuen, repräsentativen Pavillon in Szene gesetzt. Dieser „Torkelbaum“ und der adaptierte Schlösslekeller sollen Schauplatz von Ausstellungen und Verkostungen sein, die an die Weinbautradition des Orts erinnern.

Wer eine innovative Idee umsetzen möchte, findet unter www.leader-vwb.at weitere Informationen zum LEADER-Programm. Außerdem steht die Geschäftsführerin der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz, Karen Schillig, unter Tel: 05522/22211 oder E-Mail: office@leader-vwb.at gerne zur Verfügung.

Die Weinpresse vor dem Röthner Schlössle wurde ebenfalls mit LEADER-Mitteln in einem neuen, repräsentativen Pavillon in Szene gesetzt. Dieser „Torkelbaum“ und der adaptierte Schlösslekeller sollen Schauplatz von Ausstellungen und Verkostungen sein, die an die Weinbautradition des Orts erinnern.

Wer eine innovative Idee umsetzen möchte, findet unter www.leader-vwb.at weitere Informationen zum LEADER-Programm. Außerdem steht die Geschäftsführerin der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz, Karen Schillig, unter Tel: 05522/22211 oder E-Mail: office@leader-vwb.at gerne zur Verfügung.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Zum Projektstart waren 15 Freiwillige im Brunnengarten im Einsatz.

Pflanzenvielfalt im Brunnengarten

Natura 2000-Regionsmanagerin Romana Steinparzer freut sich über den erfolgreichen Abschluss des 2018 gestarteten Projekts zur Aufwertung der Hangmoore im Ortsteil Brunnengarten.

„Am Hangfuß des Ludescherbergs lag einst ein großes, zusammenhängendes Hangmoor mit vielen Quellaustritten - die sogenannten Brunnengärten“, erklärt die studierte Landschaftsplanerin. Weil sich die Siedlungen in diesem Bereich in den letzten Jahrzehnten stark ausgebreitet haben, ist der teils sehr nasse Flachmoorkomplex aber stark geschrumpft. Die Zerstückelung der Flächen hat außerdem dazu geführt, dass die Mahd uninteressant wurde und zum Teil ganz aufgegeben wurde. Die regelmäßige Pflege ist aber Voraussetzung dafür, dass die Streuwiesen nicht verbuschen und die vielfältige Vegetation erhalten bleibt. „Die als stark gefährdet eingestuften Hangmoore bestechen durch kleinräumig wechselnde Pflanzengesellschaften mit Kopfbinsen, Knötchensimsen und Pfeifengras, ein Kalktuffbächle und durch die vielfältige Fauna und Flora mit Sumpfgladiolen und seltenen Orchideen“, schwärmt Romana Steinparzer.

Sie hat deshalb bereits 2018 in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, der Gemeinde, dem Waldaufseher und dem DLZ Blumenegg Maßnahmen zur Lebensraumaufwertung im Brunnengarten definiert. Es ging ihr dabei vor allem darum, den Brunnengarten in seiner Artenvielfalt mit seiner Vernetzungsfunktion zwischen dem Siedlungsraum und dem Europaschutzgebiet Ludescherberg zu erhalten. Zum Projektauftritt packten 15 Freiwillige im Rahmen eines „Vielfaltertages“ im April 2019 kräftig mit an. Gemeinsam entfernten sie Gehölze aus den Flachmooren, setzten Hecken auf Stock und pflegten die Waldränder. Durch die Verbesserung einer Zufahrt und Einbindung des Maschinenrings konnte sichergestellt werden, dass zwei Streuwiesen wieder regelmäßig gemäht werden. Mit einer Gehölzpflegeaktion, die Jürgen Burtscher sehr bodenschonend erledigt hat, konnte das Projekt im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Regionalmanagerin bedankt sich beim Vorarlberger Naturschutzfonds und der Gemeinde Ludesch für die Finanzierung der Maßnahmen sowie bei allen Grundeigentümern, Bewirtschaftern, Helfern und anderen Beteiligten für den großartigen Einsatz zum Erhalt des Ludescher Naturjuwels.

Fotos (auch auf dem Umschlag): A.Kestler / Romana Steinparzer



Nähtage für Kinder in den Sommerferien

Maria Atzmüller lädt Kinder ab neun Jahren in den Sommerferien wieder zum gemeinsamen Schneidern ein. Bei den Nähtagen von 19. bis 21. Juli beziehungsweise bei einem zweiten Termin von 26. bis 28. Juli lernen fünf bis sieben Nachwuchs-Schneider jeweils von 9 bis 12 Uhr wie man eine Nähmaschine bedient. Schritt für Schritt entsteht auch ein eigenes Kleidungsstück - ein Kleid, Top oder Shorts. Die Teilnahme kostet 55 Euro. Außerdem sollten die Kinder einen Baumwollstoff (uni oder gemustert, 1,2 x 1,4 Meter), eine funktionstüchtige Nähmaschine sowie Nähzeug (Schere, Stecknadeln, Nähadeln und einen passenden Faden) mitbringen.

Interessierte können sich bei Maria Atzmüller (Tel: 0664/6341634, E-Mail: atzi.marie@gmx.at) informieren und anmelden.

Mit QR-Code direkt zur 360° Walgau-Perspektive



Wer den Walgau von oben erleben und dabei ganz neue Einblicke gewinnen möchte, gelangt mit diesem QR-Code direkt auf die richtige Seite. Er

wird einfach am Handy eingescannt, und schon startet die virtuelle Fahrt durch die Ortszentren. Filmemacher Alexander Kaiser - hierzulande bekannt durch das Projekt „Vorarlberg von oben“ hat im Auftrag der Regio Im Walgau alle 14 Walgaugemeinden mit spezieller Kameratechnik und Flugdrohne aufgenommen und das virtuelle Erlebnis möglich gemacht. Kurze Text-Infos vermitteln Wissenswertes zu denn einzelnen Gemeinden. Außerdem kann man die Walgauer Kirchen von innen besichtigen.

Behördengänge online

Die Handy-Signatur spart zahlreiche Behördengänge. Mit dieser Anwendung am Smartphone kann man etwa den Lohnsteuerausgleich online einreichen, einen Antrag auf Kinderbetreuungsgeld stellen oder den Meldezettel downloaden. Außerdem eröffnet die Handy-Signatur Einblick in persönliche Pensions- und Versicherungskonten. Die Aktivierung der Handy-Signatur ist kostenfrei und durch hohe Sicherheitsstandards geschützt. Die Mitarbeiter im Bürgerservice des Gemeindeamtes können diese unkompliziert vornehmen. Der Antragssteller muss lediglich sein Smartphone und einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.



TERMINE AUF EINEN BLICK

- 12. + 19.3.** Covid-Antigentests von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum
16. + 23.3. Covid-Antigentests von 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindezentrum
25.3. Elternberatung von 9 bis 10.30 Uhr im Gemeindezentrum

Bereitschaftsdienst Ärzte

11.3. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
12.3. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
13-14.3. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
15.3. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
16.3. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
17.3. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
18.3. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
19.3. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
20.+21.3. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
22.3. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
23.3. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
24.3. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
25.3. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

12.3. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
17.3. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am **Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am **Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr** abgegeben werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 12. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 18.3., 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Faschingstreiben im Kindergarten

Trotz Corona: Die Kinder im Gemeindekindergarten genossen am Rosenmontag ein fröhliches Faschingstreiben:

Am Rosenmontag war es endlich wieder so weit und alle Kindergartenkinder und Kindergartenpädagoginnen starteten nach den Semesterferien wieder in den Regelbetrieb im Kindergarten. Alle freuten sich auf das gemeinsame Wiedersehen und bewunderten gegenseitig die bunten Faschingskostüme. In jeder Gruppe durften sich die Kinder nach Lust und Laune schminken lassen, ausgelassen zur Musik tanzen oder einfach wieder mit den Freunden im Kindergarten spielen. Lustige Faschingsspiele und eine Modeschau durften auch nicht fehlen. So viel närrisches Treiben macht natürlich auch Hunger und so schmeckten die Buttergipfel, die in diesem Jahr dankenswerterweise sogar in den Kindergarten geliefert wurden, bestens. Ein herzliches Dankeschön ergeht hierfür an die Gemeinde Ludesch, dass trotz Ausfall aller Faschingsveranstaltungen die Tradition der Faschingsjause für den Kindergarten aufrechterhalten wurde. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder die Guggamusik und die Funkenhexe bestaunen können dürfen und schicken ein fröhliches: Jöri Jöri Räbaschwänz!
Fotos/Text: Kindergarten Ludesch



Befragungen durch Statistik Austria

Als Grundlage für politische Entscheidungen nimmt die Statistik Austria bis Juli 2021 die Lebensbedingungen der Österreicher unter die Lupe, indem sie stichprobenartig Haushalte befragt.

Die Mitarbeiter werden dafür in den nächsten Wochen auch Familien in Ludesch kontaktieren. Dafür sollten alle Haushaltsmitglieder ab dem Alter von 16 Jahren zur Verfügung stehen. Um die Fragen beantworten zu können, macht es Sinn, Unterlagen zu Wohnung und Einkommen zur Hand zu haben. Damit ein möglichst repräsentatives Bild über die Lebenssituation der Österreicher gewonnen werden kann, bitten die Verantwortlichen von Statistik Austria jene, die zufällig ausgewählt wurden, dringend um Unterstützung. Sie versichern, dass die Angaben, welche im Rahmen dieser SILC (Statistics on Income and Living Conditions)-Erhebung gesammelt werden, streng vertraulich gehandhabt werden. Betroffene und andere Interessierte finden weitere Details im Internet unter www.statistik.at/web_de/downloads/dsgvo/eu_silc.pdf. Die Mitarbeiter von Statistik Austria können sich ausweisen und sind für die Befragungen geschult.

Service für Friedhofs-Gärtner

Die Pflege der Gräber am Friedhof ist oft mit beträchtlichen Anstrengungen verbunden. Die Gemeinde Ludesch hat Hilfsmittel bereitgestellt, um die Arbeit möglichst angenehm zu gestalten.

Schwere Säcke mit Erde müssen nun nicht mehr mühsam durch die Gegend geschleppt werden. An der Kirchenmauer stehen zwei einfache Karren bereit,



mit denen sie rasch und ohne großen Kraftaufwand vom Parkplatz zur Grabstelle gefahren werden können. Ein Chip-System - wie es bei den Einkaufswagen vor dem Supermarkt üblich ist - soll sicherstellen, dass diese nach dem Gebrauch wieder an ihren Abstellplatz zurückfinden. Zum Entsperren wird eine 50 Cent-Münze benötigt. Gießkannen stehen direkt beim Brunnen für die Friedhofsgärtner bereit.